

Tagung Spiritual Care Schweiz 2019, Basel

SPIRITUAL CARE

In der Klinik SGM L'thal

Spiritual Care - Definition

Prof. Eckhard Frick sj

- Spiritual Care bedeutet die gemeinsame Sorge für den kranken Menschen in all seinen Dimensionen, neben der physischen und psychosozialen auch in seiner spirituellen.
- Darauf hat sich die WHO nicht nur in der Definition von Palliative Care, sondern seit der **Charta von Bangkok** für die gesamte Heilkunde verständigt.
- **Medizin und Pflege** anerkennen die spirituelle Dimension ihrer Patienten und **erklären sich in spirituellen Dingen für zuständig**, nicht alleine und nicht gegen die Kompetenzen von Seelsorge, Psychotherapie und Sozialer Arbeit, sondern in Zusammenarbeit mit diesen Gesundheitsberufen

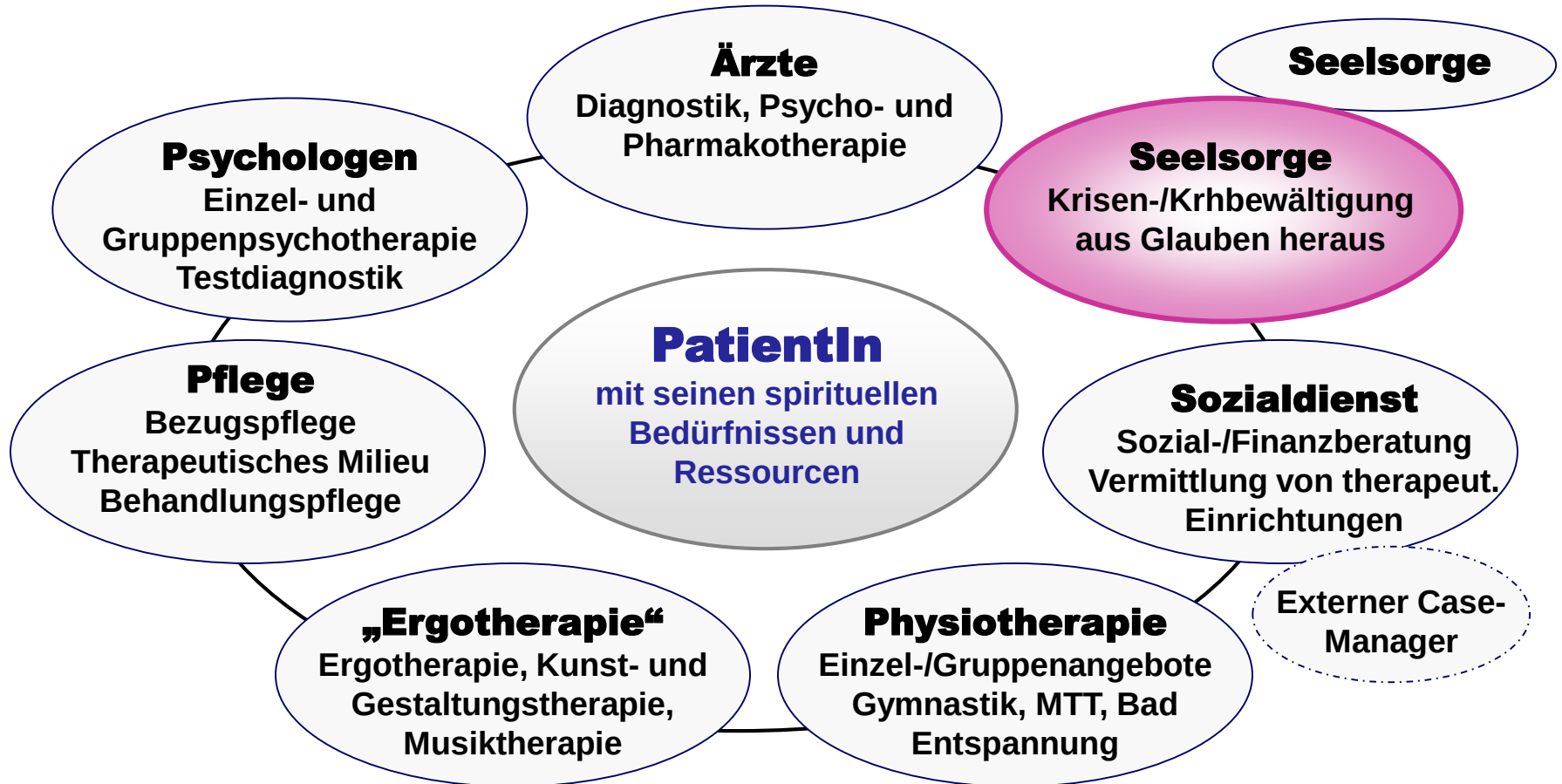


Spiritual Care in der Klinik SGM ~ 2000



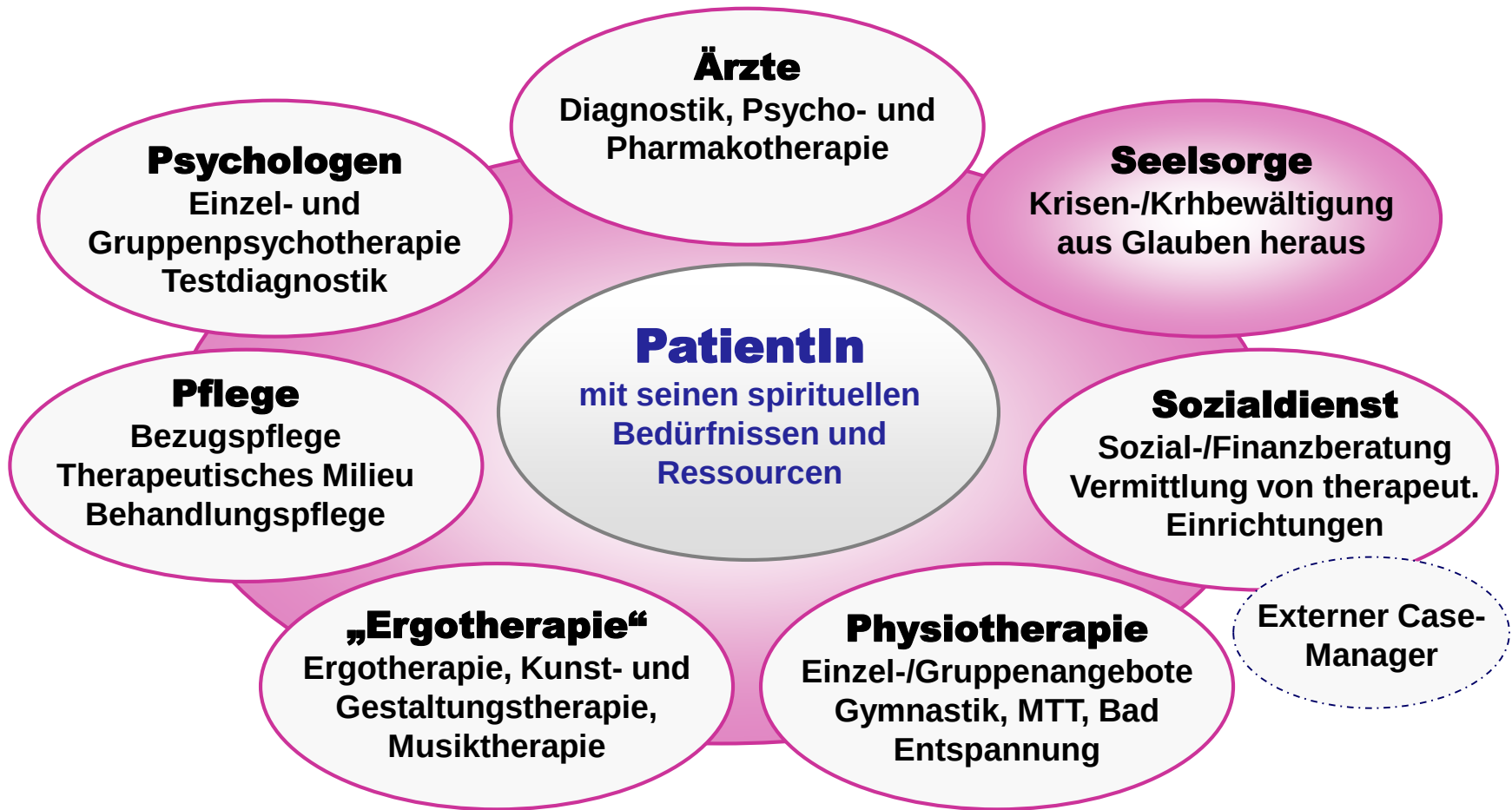
Das interdisziplinäre Modell

Unter Einschluss der Seelsorge



Das id Spiritual Care Modell

Veränderte Rolle der Seelsorge



Das id Spiritual Care Modell

Ein praxisorientierter Leitfaden



Psychologen

Einzel- und
Gruppenpsychotherapie
Testdiagnostik

Pflege

Bezugspflege
Therapeutisches Milieu
Behandlungspflege

„Ergotherapie“

Ergotherapie, Kunst- und
Gestaltungstherapie,
Musiktherapie

Physiotherapie

Einzel-/Gruppenangebote
Gymnastik, MTT, Bad
Entspannung

Seelsorge

Krisen-/Krbewältigung
aus Glauben heraus

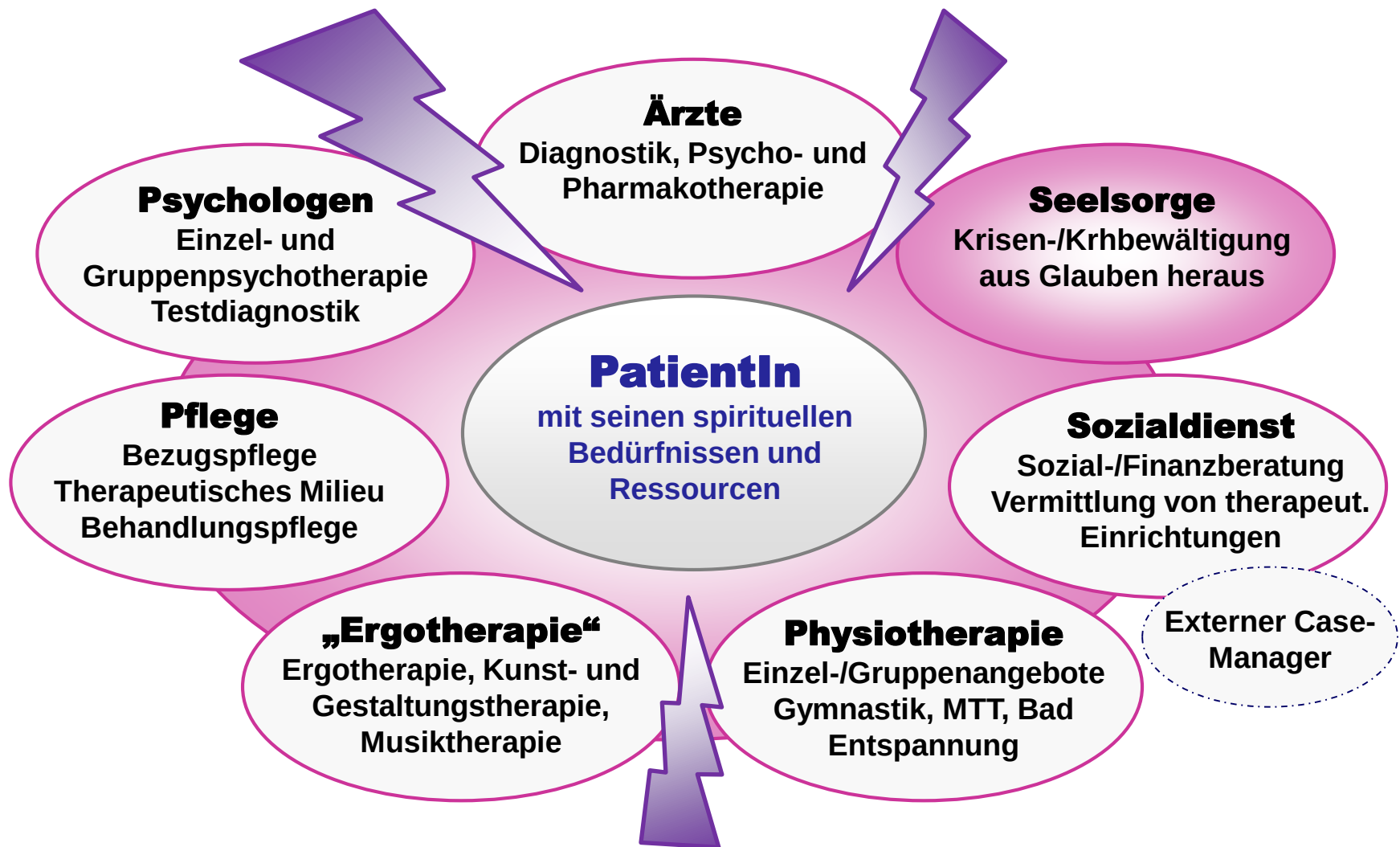
Sozialdienst

Sozial-/Finanzberatung
Vermittlung von therapeut.
Einrichtungen

Externer Case-
Manager

Das id Spiritual Care Modell

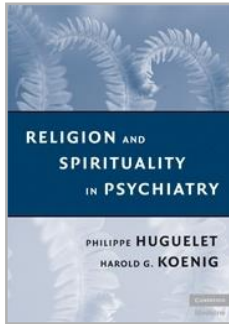
Ein Konfliktmodell ?!



PATIENTENBEISPIEL

Chronischer Schmerz und Depression





52-jährige Patientin

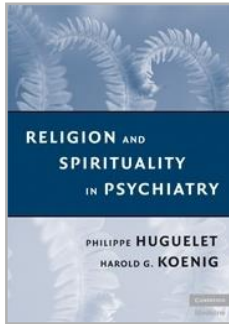
Postpoliomyelitissyndrom

- Poliomyelitis mit 2.5 Jahren, seither Beinschwäche rechts
- Mehrere Operationen an beiden Füßen
- Im Verlauf OSG-Arthrose, Gonarthrose rechts
- Zunehmender Kraftverlust im rechten Bein
- Discopathien und Spondylose der BWS
- ***Fazit: Chronische Schmerzsymptomatik rechtes Bein, Hüfte und BWS***



Schmerzbild der Patientin

- **Dynamisches Geschehen**
- **Schmerzqualitäten**
 - **Rote Figur:** Brennen, wie Feuer, „Giftiger Schmerz“, weckt aggressive Gefühle
 - **Schwarze Figur:** Dumpfer, drückender, bohrender Schmerz, zermürbt, frisst Kraft, macht depressiv
- **Religiöser Aspekt**
 - *Kreuz in Hintergrund*



52-jährige Patientin

- **Multimodaler Behandlungsansatz**
- Medikamentöse Schmerztherapie (Opiate)
- Paravertebrale Infiltrationen mit Xylocain 2%
- Physiotherapie zur Schmerzlinderung und Kräftigung des rechten Beines
- Schmerzpsychotherapie unter Einbezug von Glaubensaspekten, *rel/spirituelles Coping*
- Ergo-Gestaltungs-Ausdruckstherapie



Rel. Schmerz – Bewältigung

1. Schmerz aushalten und annehmen !

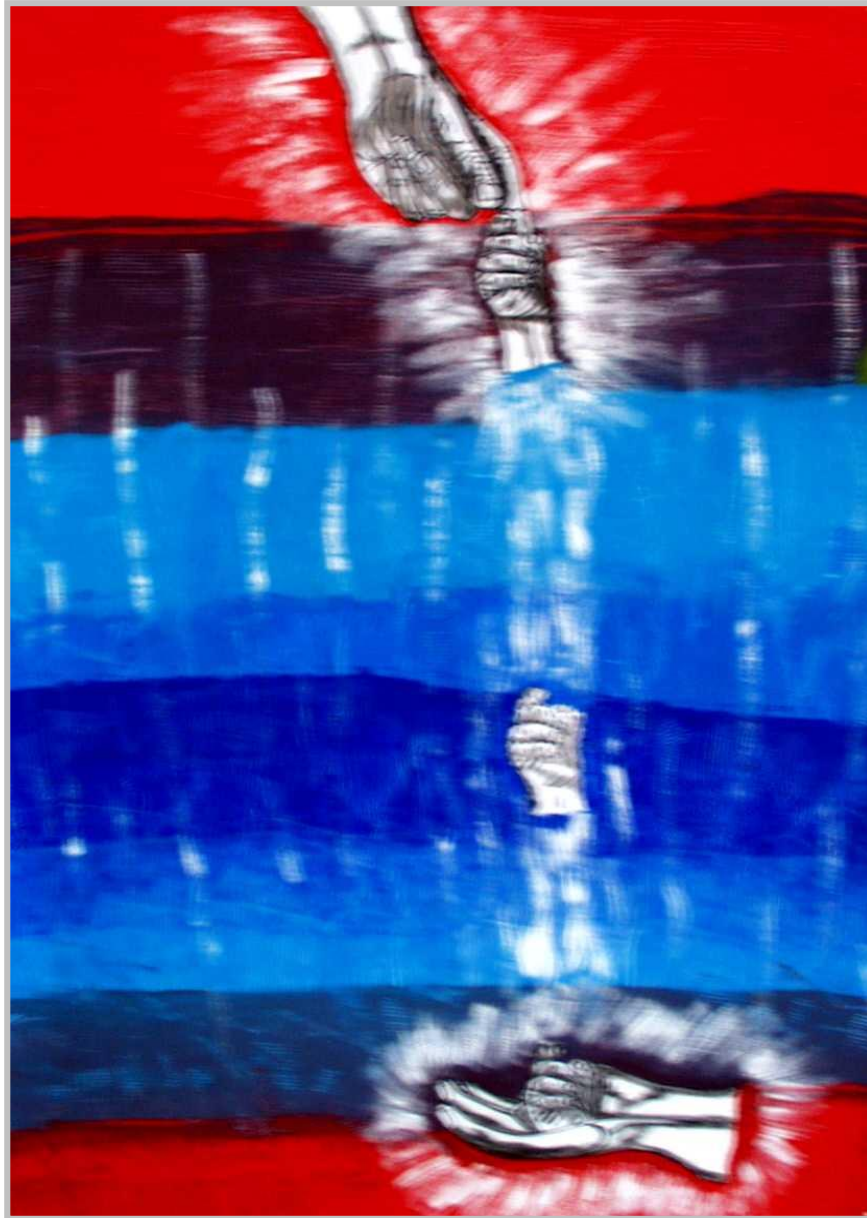
⇒ *Ringen um Halt in Ihrer
Gottesbeziehung*

⇒ *Leiden Jesus als Modell,
Identifikation/Nähe Gottes*

2. Gefühle ausdrücken

⇒ *Ihrem Unverständnis, ihrer
Wut und Aggression auch Gott
gegenüber Ausdruck geben*

⇒ *Offenes Zwiegespräch mit
Gott (Don Camillo, Psalmen)*



Rel. Schmerz – Bewältigung

3. Losslassen (sich in den Schmerz und in die Depression hineinfallen lassen)

⇒ *Im Vertrauen, dass Gott trägt und durchträgt*

⇒ *Kontrolle auf-/abgeben*

4. Transformation

⇒ *Verändert den Schmerz, nimmt ihm die macht*

⇒ *Führt zu Entspannung und Schmerzlinderung*

⇒ *Verändert auch die Person*

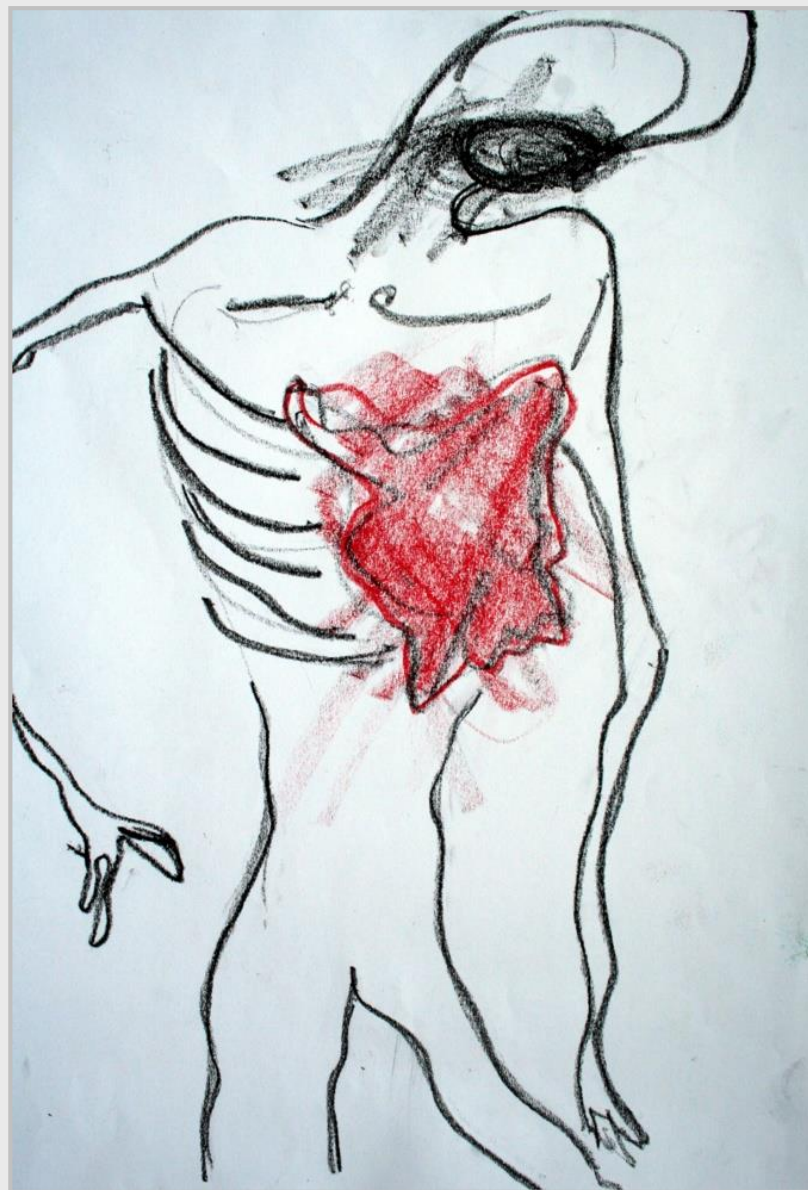
PATIENTENBEISPIEL

Schwere Depression und Traumatisierung

36 – jährige Patientin

Schwere Depression mit Suizidalität

- Aussagen der Patientin: *„Es liege wie eine grosse Schwere auf ihr, die sie in den Boden hineindrücke“, „Sie könne es fast nicht mehr aushalten in ihrer Haut und habe das Gefühl, sich aufzulösen“*
- Ist als 4. Kind („Nachzüglerin“) auf die Welt gekommen, Vater wollte sie abtreiben
- Mehrere schwere Verlusterlebnisse:
 - Scheidung der Eltern, als die Patientin 6 Jahre alt war
 - Suizid der 11 Jahre älteren Schwester (wegen Depressionen), als die Patientin 9-jährig war
- Aktuell Bäuerin und Mutter von drei Kindern
- Chronische Versagensgefühle, Selbstwertminderung





Psalm 88

**„Herr, Du Gott meines Heils,
Zu Dir rufe ich Tag u. Nacht“**

Ist wie der Anker ihrer Seele,
an dem sie sich festhalten kann

Gibt ihr Sprache, authentische
Worte, die sie Gott vor die
Füsse werfen kann

Lässt sie spüren, dass sie nicht
alleine ist, dass der Psalmist
ebenso empfunden hat

Hilft Ihr, im Schmerz und im
Finsteren auszuharren

**Gibt ihr Gewissheit, dass es
ein Heil gibt auch für sie**



Eigener Psalm

(Dialog mit Gott)

„Herr, du Gott, auf den ich all meine Hoffnung setzte, die kümmerlichen, kläglichen, schäbigen Reste von Hoffnung, die ich noch habe.

Wo bist Du?

Herr, der du gelitten hast wie niemand sonst. Deine Leiden, deine Schmerzen lassen alle Meere austrocknen.

Und ich, Herr, ich spüren nur meinen Schmerz, in mir ist es wüst und leer, ist Stein und ist kein Leben mehr